



## **»»Insel« der Begegnung« - Ferienlager, Café, Kulturhaus, Textilwerkstatt, Bildungsstätte**

Jugendherbergen, Ferienheime und Seminarhäuser gibt es viele, besonders auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Allerdings entsprechen Anlagen und Einrichtungen dieser Art (auch in den alten Bundesländern), sofern sie heute noch entsprechend genutzt werden, häufig nicht mehr heutigen Ansprüchen an Ästhetik, Komfort und Sauberkeit. Sie sind oft ungemütlich, in einem Zustand des Verfalls und können aufgrund ihrer schlechten Wärmedämmung und veralteter Heiztechnik nicht ganzjährig zur Verfügung gestellt werden. Es fehlt an zudem Beschäftigungs- und an Aufenthaltsmöglichkeiten, z. B. bei schlechtem Wetter.

Andererseits sind im Zuge der Kommerzialisierung der Alternativkultur hochpreisige, eher sterile und normierte Angebote für Fortbildungen, esoterische Workshops und für Erlebnistourismus entstanden, die gewinnorientiert arbeiten und die nicht den Anspruch haben, durch sozial-kulturelle Angebote auch der regionalen Bevölkerung und Tagesgästen ein Angebot zu machen.

Der Verfall und das Unzeitgemäße gilt derzeit auch für das 1963 vom VEB BBG (Bodenbearbeitungsgeräte) Leipzig gegründete und nach 1993 vom Kinderring Berlin e.V. weiterbetriebene Gelände in Schlowe: Es ist dringend sanierungs- und modernisierungsbedürftig.

Mit der Entmüllung und Gestaltung des Areals wurde gleich nach der Übernahme des Geländes am 1. April 2019 durch den JKBBS e.V. in einem Workcamp mit mehr als 25 Freiwilligen in den Osterferien intensiv begonnen. Dieser Prozess wurde seither kontinuierlich fortgesetzt. Statt es zur luxuriösen Ferienanlage auszubauen, ist es dem neuen Betreiber ein dringendes Anliegen, mit der »Insel« ein vielseitiges, nichtkommerzielles, regional und bundesweit attraktives Jugend-, Kultur- und Bildungsprojekt in Schlowe schaffen. Dabei sollen die ca. 1880 erbaute Scheune und das Ensemble aus den 70er und 80er Jahren der DDR künstlerisch angereichert werden. Um uns der Klimaneutralität anzunähern ist es zudem erforderlich, ein nachhaltiges Energiekonzept zu entwickeln und umzusetzen. Wir brauchen eine verbesserte Wärmedämmung der Bestandsbauten, niedrigerenergetische Neubauten und den Einsatz von Holz zum Heizen, sowie Solarthermie, Photovoltaik und Windenergie zur Energiegewinnung und -einsparung.

Das inhaltliche Grundkonzept haben die Initiatorin und der Initiator mit dem JKBBS e.V. in seinen Grundzügen bereits vor ca. fünf Jahren entworfen und in der Zwischenzeit verfeinert. Konzeptioneller Ausgangspunkt sind jahrzehntelange Erfahrungen im sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Bereich, in der Jugendverbandsarbeit und die intensive Auseinandersetzung mit

Kunst, Musik, Pädagogik, Philosophie, Geschichte und Naturschutz.

Im Folgenden wird (1) das inhaltliche Konzept beschrieben, werden (2) Einrichtungen und Alleinstellungsmerkmale skizziert, (3) der Sanierungsplan beschrieben und (4) einiges zur möglichen Bewirtschaftung des Projekts durch die Vereinsmitglieder und insbesondere durch das Innewohnen der Initiatoren gesagt.

## **(1) Das inhaltliche Konzept**

### **Vereinsziele**

Der Verein Jugend-, Kultur und Bildungsarbeit in Berlin und Schlowe (JKBBS) e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung. Er betreibt das Projekt »Insel« als Ferienlager mit Café, Kulturhaus, Textilwerkstatt und Bildungsstätte. Alle im Rahmen wirtschaftlicher Aktivitäten erzielten Einnahmen des Vereins dienen der Umsetzung und Absicherung der Satzungszwecke und sind damit von kommerziellen und touristischen Aktivitäten klar unterschieden. Wir sind nach § 75 KJHG von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Im JKBBS e.V. haben sich 2016 knapp 20 Menschen generationsübergreifend, mit verschiedenen Fähigkeiten und aus unterschiedlichen Berufsfeldern zusammengefunden, um vielfältige sozialpädagogische, kulturelle und politische Ziele zu verfolgen. Miteinander verbunden sind diese Ziele mit der Idee der Gemeinschaft und der Bedeutung von Gemeinsamkeitserfahrungen für ein gutes Leben. Im Neoliberalismus mit seinen Deregulierungen und Flexibilisierungen erscheint es uns wichtig, der Vereinzelung von Menschen entgegenzuwirken. Konstruktive Erfahrungen mit anderen Menschen ermöglichen erst die Selbstfindung oder, um es mit Karl Marx zu sagen: Der Mensch ist »nicht nur ein geselliges Tier, sondern ein Tier, das nur in Gemeinschaft sich vereinzeln kann«.

Angesichts sich ausbreitender Demokratiemüdigkeit gilt es, den gesellschaftlichen Diskurs ggf. kontrovers zu führen und die Ethik der Aufklärung zu verteidigen. Wir wollen uns an dem in Teilen von Wirtschaft, Medien und Politik geübten Schönsprech nicht beteiligen, grenzen uns aber insbesondere gegen Haßtiraden scharf ab. Demokratie bedarf, oft mühsamer, Aushandlungsprozesse, der Ehrlichkeit, Solidarität und Toleranz, aber keiner bornierten Abschottung. Resonanz zu erzeugen und resonant zu sein heißt (gerade auch im Pädagogischen) in mitmenschliche Beziehungen einzutreten und durch Gespräche und gemeinsame Praxis zu überzeugen, sich aber auch affizieren zu lassen.

Schwerpunkt der satzungsmäßigen Zwecke des JKBBS e.V. ist die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit im Sinne der § 11 und 12 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG). In dem 1990 in Kraft getretenen Bundesgesetz heißt es:

»Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.«  
(§ 11 (1) KJHG)

In einer immer stärker kommerzialisierten, verwalteten und verrohten Welt müssen sichere Räume geschaffen und erhalten werden, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst erfahren und sowohl Freiheit als auch Gemeinschaft erleben können. Eigenaktivität und Selbstverantwortlichkeit von Gruppen und Einzelpersonen, z.B. im kreativ-künstlerischen, handwerklichen, musischen und

politischen Bereich zu unterstützen und zu initiieren, Naturerfahrungen zu ermöglichen, Gruppenerlebnisse zu fördern sowie Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Mitmenschlichkeit erfahrbar zu machen sind also gesetzlich verankerte Aufgaben der außerschulischen Jugendarbeit.

Der JKBBS e.V. verwirklicht diese Ziele durch den Betrieb des Ferienlagers mit seinen preisgünstigen Unterkünften in Gruppenhäusern und auf dem Zeltplatz, durch die kostenlose Zurverfügungstellung von Räumen und Ressourcen (Kanus, Fahrräder, Werkzeug etc.) für Freizeitangebote, Fahrten und Seminare. Ergänzend zum Angebot von Unterkünften für die sozialpädagogische und jugendverbandliche Arbeit, werden eigene Workshops, Fahrten, Veranstaltungen etc. für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Neben der Jugendarbeit sind die Förderung von Kunst und Kultur, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung des Naturschutzes, die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke weitere wichtige gemeinnützige Ziele des JKBBS e.V. Diese Ziele verwirklicht der Verein z.B. durch Kulturveranstaltungen, Feste, Textil-Workshops, Seminare und Diskussionsveranstaltungen und durch Kooperationen mit anderen, in diesem Feld aktiven gemeinnützigen Organisationen.

Gerade mit diesen Aktivitäten engagieren wir uns auch für Schlowe, die Gemeinde Borkow, das Amt Sternberger Seenlandschaft und den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Wir leisten auf diese Weisen einen Beitrag zur sozialen, kulturellen und politischen Belebung der ländlichen Raums, indem wir uns am Dorfleben beteiligen, unser Café und den Konsum auch für Anwohnende, Badegäste und Tourist\*innen öffnen, Handarbeitsgruppen in der Textilwerkstatt anbieten und öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Filmvorführungen, Diskussionen, Theateraufführungen etc.) organisieren. Schon im vergangenen Jahr luden wir etwa zum ersten Lagerfeuerliederfestival, zu einer Diskussion über Handlungsalternativen im globalisierten Kapitalismus und in der Vorweihnachtszeit zu einem Benefiz-Markt mit Fest und Filmvorführung.

## **Zielgruppen**

Für die Jugendverbandsarbeit, die offene Jugendarbeit in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, für unterrichtliche wie außerunterrichtliche schulische Angebote, für die Hilfen zur Erziehung und für die Ausbildung von sozialpädagogischen Fachkräften stellen wir preiswerte Unterkünfte mit Selbst- und Vollverpflegung, Räumlichkeiten, Materialien und Unterstützung zur Verfügung.

Weitere Zielgruppen für Übernachtungen sind Teilnehmende an unseren Workshops und Seminaren und Gäste im Rahmen von Musikveranstaltungen, Kunstschaffende und Musiker\*innen für Proben. Erst nachrangig und nach Maßgabe vorhandener Kapazitäten stellen wir auch Übernachtungsmöglichkeiten für Einzelreisende und Privatgruppen zur Verfügung.

Eine wichtige Zielgruppe sind auch die Menschen aus der Region, die wir mit unseren öffentlichen Angeboten erreichen möchten.

Zielgruppen des JKBBS e.V. sind, um es zu zusammenzufassen, Menschen aller Altersgruppen in verschiedensten Zusammenschlüssen und Organisationen, vor allem aber Kinder- und Jugendgruppen aus dem Amt Sternberger Seelandschaft, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, aus Berlin, Hamburg, Lübeck, Schwerin, Rostock, anderen Städten und Bundesländern sowie international.

## **(2) Einrichtungen und Alleinstellungsmerkmale**

Die »Insel« ist ein Projekt mit Leuchtturmcharakter! Ein besonderes, engagiert geführtes und ganzjährig geöffnetes Ferienlager mit öffentlichem Café, Kulturprogramm, Textilwerkstatt und

Bildungsstätte. Ein Ort für kreative Aktivitäten, wie Filzen oder Theaterspielen, mit Lagerfeuerrunden bis tief in die weißen Sommernächte, mit Gitarrenmusik und Liedern aus Ost und West, mit einer Jugendhütte und eigenen Partys, mit Billard, Kicker und Tischtennisplatten, Kanufahren auf und Baden im See, Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung.

Wir sehen in der »Insel« ein ästhetisch ansprechendes, einladendes, emanzipatorisches, weltoffenes und nichtkommerzielles Jugend-, Kultur- und Bildungsprojekt für viele Menschen. Ein ganzjährig betriebenes Jugendcamp, alternatives Tagungshaus und einen besonderen Veranstaltungsort, kurz einen vielseitigen Ort mit Aufenthalts-, Beschäftigungs-, Erkenntnis und Unterhaltungspotenzial auch abends, bei Regen und im Winter.

### **Das Café**

Wegen der großen Wichtigkeit für die Entwicklung des Ferienlagers und des Dorfes haben wir auf der Mitgliederversammlung am 15. und 16. Februar 2020 entschieden, das Café provisorisch schon vor den am Gebäude notwendigen Baumaßnahmen (Dacherneuerung, Erneuerung der Fensteranlage, Heizungseinbau und Bodensanierung, Sanierungsphase II) am 28. Mai zu eröffnen. Es steht also ab Pfingsten den Übernachtungsgästen der »Insel«, aber auch Nachbarn und Urlauber\*innen, z.B. Radfahrenden auf der dem Fahrradwegenetz des »ErlebnisReichs Bienenstraße« an dessen Stationen vielfältiges Bienenwissen sowie praktische Anleitungen gesammelt und anschaulich wiedergegeben werden, Nutzer\*innen der Draisinestrecke von Damerow nach Borkow sowie Badegästen offen.

Der Tresen mit Kühlschränken, Kuchenvitrine und Espresso-Maschine, sowie gemütliche Sessel und Sofas befinden sich im hinteren Raum. Vorn und draußen stehen Café-Tische und Stühle. Im Café können in der Bibliothek geliehene Bücher gelesen, aber auch Gesellschaftsspiele aus unserer aktuellen und gepflegten Sammlung gespielt werden. In den Sommermonaten besteht die Möglichkeit hier tagesaktuelle Zeitungen zu lesen.

Freitags und samstags ab 15.00 Uhr gibt es neben Cappuccino und Kaffee, Kuchen, kleine Snacks und Getränke, Eis und Süßigkeiten. An Sommerabenden verwandelt sich das Café in eine Musik-Bar. Der Barista legt nebenher Schallplatten auf oder spielt seine Lieblingsmusik aus der digitalen Musiksammlung.

### **Das Kulturhaus**

Das Kulturhaus ist vom Café aus zugänglich: An der dem Café gegenüberliegenden Seite befindet sich auf der ganzen Raumbreite eine Bühne, dahinter ein schmaler Backstage-Bereich. Die Bühne ist geeignet für Konzerte, aber auch für Theateraufführungen, Podiumsdiskussionen und andere Veranstaltungen. Eine Leinwand, ein Beamer und unsere umfangreiche Filmsammlung stehen für kritisches, thematisch vielseitiges Kino und anregende Filmabende zur Verfügung.

An der Decke hängen Scheinwerfer, mit denen Konzerte und Theateraufführungen angemessen beleuchtet werden können. Eine hochwertige Beschallungsanlage ermöglicht Konzerte. Gerade für Musikveranstaltungen am Freitag- oder Samstagabend ist Schlowe wegen der Übernachtungsmöglichkeiten ideal, zumal auch die Musiker\*innen gemütlich und komfortabel untergebracht werden können.

Außerdem könnten auch »musikalische Klassenfahrten« als Workshop angeboten werden. Während mehrerer Tage erarbeitet die Gruppe z.B.: einer Grund- oder Oberschule unter der Anleitung von mehreren Musikpädagog\*innen ein kleines Konzert aus verschiedenen einfach umzusetzenden Liedern. Zum Einsatz kommen Gitarren, Bass, Schlagzeug, Keyboard, andere Instrumente und

Gesang. Am Ende des Workshops kann das Ergebnis aufgenommen oder aufgeführt werden. In ähnlicher Form können auch Film-, Theater- und Hörspielworkshops und kombinierte Programme für Klassen und Gruppen angeboten werden.

### **Der Konsum**

Ein Anbau des Kulturhauses wird den »Konsum« beherbergen. Hier werden kunsthandwerkliche Produkte aus der Textilwerkstatt (s.u.) ausgestellt und verkauft, aber auch T-Shirts, Outdoor-Produkte, Experimentiersets für Kinder, T-Shirts aus der eigenen Siebdruckproduktion, Postkarten und Bücher. Außerdem soll ein kleines Grundsortiment an Lebensmitteln vorgehalten werden.

### **Die Textilwerkstatt**

Die Textilwerkstatt wird mit einem Textilworkshop am 7. und 8. November 2020 eröffnet. Ab dann ist sie ein öffentlicher Arbeitsraum für Kursangebote in verschiedenen textilen Verfahren (Nähen, Weben, Filzen Stricken, Häkeln): Hier befinden sich mehrere verschiedene Webstühle, Näh- und Strickmaschinen, Over- und Coverlock, Materialregale für Stoffe, Wolle, Nähzubehör, Kurzwaren, Fachliteratur.

### **Der Zeltplatz**

Der Zeltplatz wird zurzeit für mehrere Jugendverbandszeltlager mit bis zu 250 Teilnehmer\*innen (Pfadfinder\*innen, Falken etc.) in diesem Sommer instand gesetzt, also bereinigt, geplant und eine neue Wiese angelegt. Eine Streuobstwiese soll angelegt werden. Eine große Lagerfeuerstelle wurde bereits eingerichtet.

### **Das Dusch- und Selbstversorgerhaus**

Die Selbstversorgerküchen auf der einen Seite und die Duschräume auf der anderen Seite werden im ersten Halbjahr 2020 den heutigen hygienischen und ästhetischen Standards angepasst. Die Frauen WCs wurden bereits im letzten Jahr umfänglich renoviert und repariert.

Die Selbstversorgerküchen werden renoviert und besser ausgestattet, sodass auch größere Gruppen hier alles Nötige zu ihrer Versorgung vorfinden. Kleingruppen werden gemütliche Essensbereiche drinnen und draußen zur Verfügung gestellt.

### **Das Finnhaus**

Das Gebäude beeindruckt durch seine einzigartige Außen- und Innenarchitektur und Raumgestaltung und durch die Größe die Besucher\*innen der »Insel«. Es hat die Form eines Ypsilon und wurde in den späten 70er und frühen 80er Jahren als Teil eines umfangreichen Erweiterungskonzeptes der VEB BBG Leipzig für das Betriebsferienheim »Hans Franke« gebaut.

Das Finnhaus dient natürlich weiterhin als Speiseraum und beherbergt die Küche für die Vollverpflegung. Darüber hinaus steht es als Aufenthaltsort und für Aktivitäten zur Verfügung. Spieleabende können hier ebenso stattfinden wie Bastelnachmittage, Kinoabende und Seminare. In der Teeküche können Gruppen eigenständig ihren Kaffeebedarf decken und die Snacks für den Abend lagern. Wir heizen das Haus seit Weihnachten 2019 weitgehend mit einem großen und leistungsstarken Kaminofen.

Auch Veranstaltungen und Feiern sind im Finnhaus möglich. Im Obergeschoss sind gemütliche Räume für Arbeitsgruppen entstanden, die auch zum Übernachten genutzt werden können.

## **Die Bungalows**

Zurzeit stehen auf der »Insel« 34 in den 70er Jahren errichtete Hütten, überwiegend in einem teilweise sehr schlechten baulichen Zustand. Um die Attraktivität der Einrichtung zu steigern, haben der Neubau und die landschaftplanerische Gestaltung des Bungalowdorfes eine große Priorität (s. Sanierungskonzept).

### **(3) Sanierungskonzept**

Zusätzlich zu den zum Teil schon ergriffenen oder anstehenden Maßnahmen, haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept in fünf Phasen entwickelt.

#### **Sanierungsphase I (2020)**

Bau eines Niedrigenergiehauses in Holzständerbauweise als privates Betriebsleiterwohnhaus und gemeinnützige Textilwerkstatt. Die ausschließliche Nutzung der privaten Räume als Betriebsleiterwohnung ist im Grundbuch durch eine Baulast gesichert. Diese Finanzierung ist aus Eigenmitteln der Eigentümer gewährleistet. Die Textilwerkstatt, die ca. 1/3 der Gesamtfläche einnimmt, soll aus Krediten und Leih- und Schenkgemeinschaften mithilfe der GLS-Bank finanziert werden.

#### **Sanierungsphase II (ab 2021)**

Sanierung und Umbau der ehemaligen Scheune zum Kulturhaus. Sanierung des Wintergartens wie beschrieben und des Anbaus, der dann Konsum und Heizanlage beherbergen wird.

#### **Sanierungsphase III (ab 2021)**

Von derzeit 34 dicht gedrängt gebauten Bungalows sollen 19 neuerbaut werden um heutigen ästhetischen und energetischen Standards gerecht zu werden. Zusätzlich zu zwei bereits sanierten sollen 6 neue Hütten in Zukunft als ganzjährige Gruppenunterkünfte mit WC und Dusche zur Verfügung stehen. Insgesamt wird es 48 Schlafplätzen dieser Art geben. Hinzu kommen weitere 48 Schlafplätze in 6 erlebnispädagogisch orientierte Biwaks ohne Wasseranschluss mit Holzofen. Ferner sind 7 Funktionshäuser (Mehrzweckraum, Theaterraum, Bibliothek, offene Halle, Sauna, Werkstatt, Fahrradschuppen) vorgesehen. 2 bestehende Hütten bleiben unverändert und beherbergen Tischtennis, Kicker und Billiard.

11 Hütten werden ersatzlos entfernt, sodass neue Freiflächen und Sichtachsen entstehen. Wir beabsichtigen, bei der Landgesellschaft Mecklenburg die Erlaubnis für die Wiederinbetriebnahme einer zurzeit nicht nutzbaren Steganlage beantragen, um einen Direktzugang von der Saunahütte zum See zu schaffen.

Das Bauplanungsbüro Klein & Wagner in Borkow arbeitet derzeit an Vorplanung für die Sanierungsphasen II und III. Die Umsetzung möchten wir dringend im Jahr 2021 beginnen. Für die Finanzierung werden Fördermittel beantragt. Der Eigenanteil kann über Baueigenleistungen (z.B. den Abbruch der zu entfernenden Bungalows) und zinsgünstige Kredite geleistet werden.

#### **Sanierungsphase IV (ab 2023)**

Wie schon beschrieben, wurde die Attraktivität und der bauliche Zustand des Finnhauses bereits aus Eigenmitteln verbessert. Um den Erhalt des Gebäudes langfristig zu sichern, muss aber in einigen Jahren eine moderne Heizungsanlage eingebaut und die Elektrik erneuert werden. Energetische Maßnahmen sind ebenso notwendig, wie die Nutzung der großen Dachflächen zur Stromerzeugung.

## **Sanierungsphase V (ab 2023)**

Auch im Duschhaus wurde, wie erwähnt, schon jetzt einiges renoviert und saniert. In dieser letzten Sanierungsphase soll eine solarthermische Anlage helfen, die Energiekosten für die Warmwassererzeugung zum Duschen zu senken. Für die Nutzung in Übergangszeiten und für den winterlichen Frostschutz ist eine Beheizbarkeit zu ermöglichen.

## **(4) Bewirtschaftung**

Mit ihrem besonderen Mischkonzept aus Kinder- und Jugendhilfe, Handarbeits- und Bildungsangeboten, mithilfe des Cafés und der kulturellen Veranstaltungen im Kulturhaus, vor allem aber wegen ihrer wunderschönen Lage im Wald, am See und am Naturdorf Schlowe wird sich die »Insel« großer Resonanz, regional bundesweit und international erfreuen, dessen sind wir uns sicher

Das zeigt sich für das gerade erst begonnene Jahr durch zahlreiche Anfragen und verbindliche Buchungen. Es sind Einnahmen i.H. von 30.000,- EUR erwartbar und damit eine Verdreifachung des Ergebnisses von 2019. Damit wären wir bereits in der zweiten Saison kostendeckend!

Ab 2021 rechnen wir mit Überschüssen und hoffen, den Innewohnenden bezahlte Arbeitsplätze, wenn auch zunächst mit kleinem Stundenumfang anbieten zu können. Derzeit aber und bis das ökonomisch möglich ist arbeiten sie wie die anderen Vereinsmitglieder ehrenamtlich. Zur Umsetzung der Vorhaben für 2020, außer dem Bau des Neubaus mit Betriebsleiterwohnung und Textilwerkstatt, beschäftigen wir ab Februar 2030 eine Bauhilfskraft im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

### **Die Vereinsmitglieder**

Die Mitglieder des JKBBS e.V. kommen zum großen Teil regelmäßig nach Schlowe, um mitzuarbeiten. Sie beteiligen sich beim Ausbauen, am Cafébetrieb, bei Veranstaltungen und machen eigene Freizeit- und Kreativangebote. Es geht aber nicht nur darum zu arbeiten. Der Platz soll auch für Mitglieder ein Rückzugspunkt und ein Treffpunkt sein. Teilnehmer\*innen an Workcamps können kostenlos im Projekt übernachten und zahlen lediglich einen geringen Essensbeitrag. Zu ihnen gehören auch die Töchter der Innewohnenden, Janna und Jilka Reichhelm, die selbst im Verein aktiv sind und an dem Projekt mit ihren sozialpädagogischen, musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten aktiv teilnehmen.

### **Die Innewohnenden**

Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Zukunft des Projekts ist, dass Sabine Reichhelm und Jens Mühe seit Ende Juni 2019 auf dem Platz wohnen. Sie können so den Betrieb, die Sanierung und eine herzliche Atmosphäre, die Nutzer\*innen zum Wiederkommen einlädt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen an das Projekt bindet, kontinuierlich gewährleisten.

Die beiden haben das Gelände im Januar 2020 vom Kinderring Berlin privat erworben und das Vorhaben so auf eine solide Basis gestellt. Um die Konstruktion juristisch zu fixieren, wird ein Pachtvertrag (15 Jahre Mindestlaufzeit) mit dem JKBBS e.V. abgeschlossen.

Abschließend ein paar Informationen zu der Initiatorin und dem Initiator: Sabine Reichhelm ist Erzieherin, Ergotherapeutin und hat langjährige Erfahrungen in der Gruppenarbeit mit Kindern und psychisch erkrankten Erwachsenen. Sie leitet im Rahmen ihrer Berufstätigkeit seit vielen Jahren verschiedenste Kreativgruppen im Textil- und Handwerksbereich. Sie ist gründende Mitarbeiterin eines psychiatrischen Arbeitsprojekts (Gebrauchsgüterkaufhaus) und verfügt über Erfahrungen im Einzelhandel. Sie war zuletzt Mitarbeiterin der Fairkaufhaus gGmbH. Als freiberufliche

Textilkünstlerin verkauft sie seit Jahren regelmäßig eigene Produkte (Kleidung, Accessoires aus Vintage-Stoffen, Gewebtes, Häkelkunst) auf Berliner Kunstmärkten.

Jens Mühe ist Erziehungswissenschaftler, Sozialpädagoge und Musiktherapeut. Er war langjährig im Jugendverband »Die Falken«, in Jugendfreizeiteinrichtungen und im Betreuten Jugendwohnen tätig und arbeitete seit 2003 in der Ausbildung von Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen an Fach- und Hochschulen. Im Rahmen dieser Tätigkeiten leitete er verschiedene Musikgruppen, Chöre und führte Theater- und Musikprojekte durch. Er arbeitet derzeit an seiner erziehungswissenschaftlich-philosophischen Promotion und war bis zum Umzug nach Schlowe Lehrkraft am Pestalozzi-Fröbel-Haus. Er lehrt auch in Zukunft an der Alice Salomon Hochschule in Berlin und an der Hochschule Magdeburg/Stendal in den Studiengängen Soziale Arbeit und Angewandte Kindheitswissenschaften.

Langjährigen Tätigkeiten im sozialpädagogischen und therapeutischen Feld in Berlin führten zu vielfältigen hilfreichen Kontakten und Beziehungen: Zu Ausbildungsstätten, Jugendverbänden, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, sozialtherapeutischen Einrichtungen, Kindertheatern, Gewerkschaften, politischen Gruppen und vor allem zu Kolleg\*innen, zu aktuellen und ehemaligen Studierenden und anderen langjährigen Wegbegleiter\*innen.

Sich im Engagement für die Sache in einem solchen Projekt selbst zu verwirklichen, ist ihr langjähriger Lebens Traum. Dabei sind sie willensstark und zäh, suchen neue Herausforderungen auf dem Land und erleben das Landleben, fern der Großstadt, als ausgesprochen angenehm.